

— Informationsfahrt —

Mühlenfreunde informieren auf dem Rad über Mühlen-Geschichte

Ennigerloh (gl). Wo gibt und gab es in Ennigerloh und den Ortsteilen Windmühlen? Welche Entwicklungen und Geschichten stehen dahinter? Diese und weitere Fragen sind kürzlich von den Mühlenfreunden während einer Mühlenradtour ausführlich beantwortet worden.

Die Geschichte der Getreide- und Sägewindmühle Enniger im Zeitraffer, die Entwicklung und Folgenutzung der Mühle Heitwerth in Buddenbaum, aktive Windräder zur Stromproduktion auf dem Höhenweg in Büttrup – ein weiter thematischer Bogen wurde gespannt. Dabei hätten die

Radler immer wieder schöne Einblicke in die Ennigerloher Landschaft genießen können, heißt es im Bericht der Mühlenfreunde.

Die von einer Genossenschaft initiierte Windmühle Westkirchen war dann Ziel einer Rast, bei der Uwe Cohn die Mühle als Heimathaus und kleines Museum vorstellte.

Heinz-Josef Heuckmann von den Mühlenfreunden erinnerte dann an die Windmühle Ostenfelde auf dem Pilatusberg, von der heute nur noch ein Straßennamen zeugt.

Bereits im 13. Jahrhundert wurde in der Bauernschaft Hoest

eine Windmühle erwähnt. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde dort bei Erdmann/Menke eine Holländermühle gebaut, die im Jahr 1956 abgebrochen worden ist. Und die Mühle Hawixbrock musste Ende der 1950er-Jahre dem Rathaus-Neubau am Marktplatz weichen.

Noch heute aber begrüße die Wallholländermühle auf dem Mühlengest die Besucher der Drubbelstadt aus aller Welt, heißt es in dem Bericht. Dort habe sich schließlich der Kreis einer kurzweiligen Radtour durch Ennigerloher Geschichten und Landschaften geschlossen.



Auch die Windmühle auf dem Mühlengest in Ennigerloh war kürzlich Ziel der Mühlenradtour der Mühlenfreunde.